

Anfrage an die LH München:

Als Alternative zur geplanten Tram-Westtangente könnte eine Seilbahn entlang der Fürstenrieder Straße errichtet werden. Die Stadt möge eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben.

Laut einem Zeitungsbericht der SZ vom Juli 2018 über die Idee der Seilbahn am Frankfurter Ring könnten bis zu 8.000 Menschen pro Stunde befördert werden, mit der Tram ist dies nicht möglich.

„Zudem gilt eine Seilbahn auch noch als leiser als Autos und Trams und energieeffizient“ – so die SZ.

Im SZ-Artikel vom Oktober 2018 – Seilbahn von Pasing nach Freiam heißt es:

„Eine Seilbahn sei relativ schnell und preisgünstig zu realisieren und auch rasch wieder abzubauen, wenn sie nicht mehr gebraucht werde. Müller bezog sich zudem auf den Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) und die bayerische Verkehrsministerin Ilse Aigner (CSU), die beide Sympathie für Seilbahnen bekundet hätten.“

SZ v. 14. Juli 2018:

OB Reiter sieht in der Seilbahn denn auch einen möglichen Ersatz zu herkömmlichen Verkehrsmitteln. "Ich finde die Idee spannend", sagt er. Zur Mobilitätsoffensive der Stadt gehöre es auch, neue Formen der Mobilität zu prüfen "und München für die Zukunft gut aufzustellen".

Vorteile gegenüber der Tram:

Preisgünstiger

Geringere Bauzeit

Weniger Einschränkungen für den Individualverkehr

Leiser und energieeffizient

Höhere Fahrgastkapazität

Sicherer – kaum Unfälle und geringe Betriebsstörungen

Aus unserer Sicht spricht alles dafür, dass diese Alternative zur 250 Millionen teuren Tram-Westtangente in einer Machbarkeitsstudie geprüft und dem Stadtrat zur weiteren Planung vorgelegt wird.